

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Perspektivische Komplementarität semiotischer Repräsentationssysteme**

1. In Toth (2013) hatten wir das folgende System der Umgebungen der Subzeichen, wie sie durch die kleine semiotische Matrix (vgl. Bense 1975, S. 35 ff.) hergestellt werden, ermittelt

$$U(M^1, M^1) = (O^2, O^2) \quad U(O^2, M^1) = (I^3, O^2)$$

$$U(M^1, O^2) = (O^2, I^3) \quad U(O^2, O^2) = (I^3, I^3)$$

$$U(M^1, I^3) = (O^2, M^1) \quad U(O^2, I^3) = (I^3, M^1)$$

$$U(I^3, M^1) = (M^1, O^2)$$

$$U(I^3, O^2) = (M^1, I^3)$$

$$U(I^3, I^3) = (M^1, M^1)$$

2. Da somit für perspektivische semiotische Relationen die zyklische Transformation

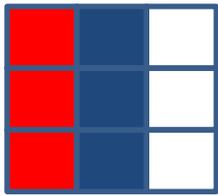
$$1 \rightarrow 2$$

$$2 \rightarrow 3$$

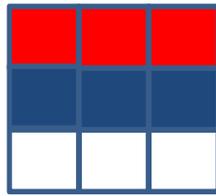
$$3 \rightarrow 1$$

gilt, können wir sowohl für das System der Zeichenklassen als auch für das System der Realitätsthematiken je ein komplementäres semiotisches Repräsentationssystem konstruieren. Wir zeigen die Perspektivitätsrelationen zwischen Zeichenklassen bzw. Realitätsthematiken und ihren jeweils eindeutigen Komplementen, indem wir die semiotischen Repräsentationssysteme in ein Raster der kleinen semiotischen Matrix eintragen. Rote Quadrate bedeuten die Einträge der Zkln/Rthn, blaue diejenigen ihrer Komplemente.

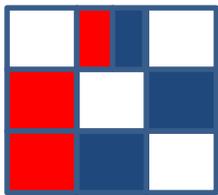
1.a (3.1, 2.1, 1.1)



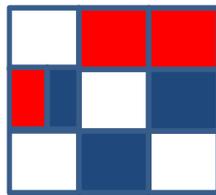
1.b (1.1, 1.2, 1.3)



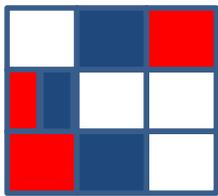
2.a (3.1, 2.1, 1.2)



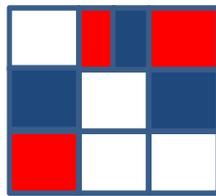
2.b (2.1, 1.2, 1.3)



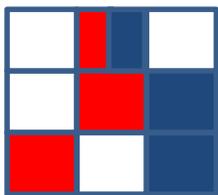
3.a (3.1, 2.1, 1.3)



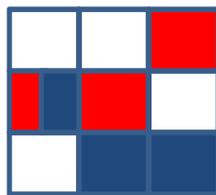
3.b (3.1, 1.2, 1.3)



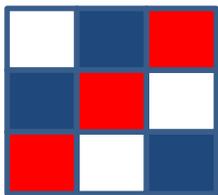
4.a (3.1, 2.2, 1.2)



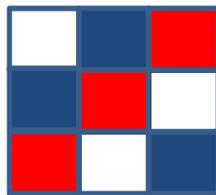
4.b (2.1, 2.2, 1.3)



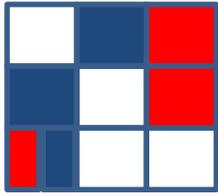
5.a (3.1, 2.2, 1.3)



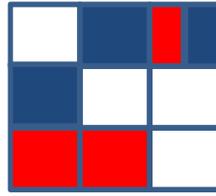
5.b (3.1, 2.2, 1.3)



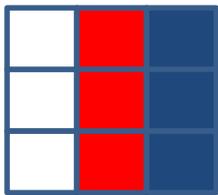
6.a (3.1, 2.3, 1.3)



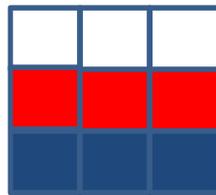
6.b (3.1, 3.2, 1.3)



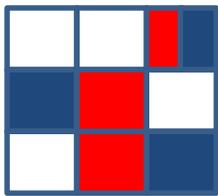
7.a (3.2, 2.2, 1.2)



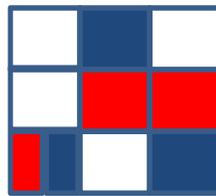
7.b (2.1, 2.2, 2.3)



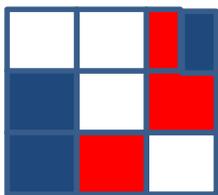
8.a (3.2, 2.2, 1.3)



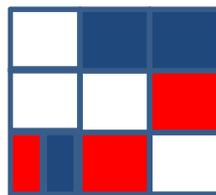
8.b (3.1, 2.2, 2.3)



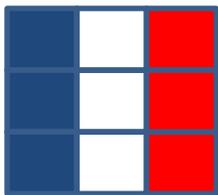
9.a (3.2, 2.3, 1.3)



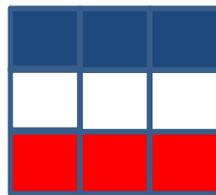
9.b (3.1, 3.2, 2.3)



10.a (3.3, 2.3, 1.3)



10.b (3.1, 3.2, 3.3)



Da die Ergebnisse dieser völlig neuen Herstellungsmethode für semiotische Repräsentationsschemata natürlich noch eingehend besprochen werden müssen, sei hier vorab zweierlei festgehalten: 1. Die Vereinigungsmatrix von Um-

gebungsmatrizen einer Zeichenklasse und ihrer Realitätsthematik führt niemals zu einer vollständig besetzten Matrix. 2. Nur die homogenen Repräsentationssysteme sowie das dualidentische Repräsentationsschema der sog. eigenrealen Zeichenklasse/Realitätsthematik (vgl. Bense 1992) weisen keine doppelt belegten Matrizeneinträge auf.

#### Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Metaobjektivierung als Vermittlung von objektaler Konkatenation und semiotischer Superposition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

26.5.2013